

SPENDENAUFTRUF

für eine Direkthilfe in Tibet

Diesmal möchte ich mit einem ungewöhnlichen Aufruf an Sie herantreten: wir bemühen uns schon seit Jahren Wege zu finden um auch in Tibet selbst den Tibetern finanzielle Unterstützung zukommen zu lassen. Das ist selbstverständlich keine einfache Sache und kann auch nur heimlich durchgeführt werden. Dennoch ist es uns immer wieder gelungen Hilfe nach Tibet zu bringen, worum es sich dabei handelte und wie wir es gehandhabt haben, haben wir natürlich nicht veröffentlichen können.

Eine der Möglichkeiten ist z. B. das **Gu-Chu-Sum Movement of Tibet**. Dies ist eine 1991 in Dharamsala gegründete Vereinigung ehemaliger tibetischer Inhaftierter, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, auf ihrer Homepage www.guchusum.org der Opfer des tibetischen Widerstands durch chinesische Restriktionen zu gedenken und die Welt aufzuklären darüber, was tibetische Menschen erwartet, wenn sie sich für die Unabhängigkeit ihres Landes einsetzen und dabei der Staatsgewalt in die Hände fallen. Die Silben *Gu*, *Chu* und *Sum* beziehen sich hierbei auf die Monate September (9), Oktober (10) und März (3), da in diesen Monaten - am 27. September 1987, am 1. Oktober 1987 und am 5. März 1988 in Lhasa drei Demonstrationen für die Unabhängigkeit Tibets stattgefunden haben.

Ich habe heuer auch diese Organisation in Dharamsala aufgesucht (siehe auch meinen Reisebericht). Gu Chu Sum leitet finanzielle Mittel auf verschiedenen Wegen weiter und selbstverständlich kann man auch hier Mittel und Wege nicht nennen.

Wenn Sie uns eine Spende für Direkthilfe in Tibet geben möchten, werde ich Ihnen keine Empfangsbestätigungen oder Fotos von durchgeführten Projekten oder von Leuten, die das Geld empfangen haben, geben können, und schon gar nicht von Gefangenen, denen damit geholfen werden konnten.

Ich kann nur an Ihr Vertrauen und Ihr Mitgefühl appellieren. Machen Sie sich selbst ein Weihnachtsgeschenk und helfen Sie uns zu versuchen in Tibet direkt zu helfen. Wie Sie aus unseren Nachrichten ersehen, ist die Situation in Tibet schlimmer denn je.

Wenn Sie dieses Projekt für Ihre Weihnachtsspende wählen, dann geben Sie bitte als Zahlungszweck „Tibet-Direkthilfe“ an.